

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 31 (1915)

**Heft:** 47

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

begreiflich, daß sich die Bewohner von Großteil, angeleitet durch das Vorgehen in andern Gemeinden, zur Erstellung einer zeitgemäßen Trink- und Löschwasser-versorgung alle Mühe geben. Herr Kantons-Ingenieur Oberst Seiler berechnet die Kosten für Großteil auf 100,000 Fr. Man wird nun begreifen, daß ohne reichliche kantonale Subvention das gedachte, gewiß schöne und segensreiche Projekt von den wenig wohlhabenden und mit Lasten ohnehin stark bedachten Bewohnern von Großteil schlechterdings nicht ausgeführt werden kann und sich selbst aus dieser geschilderten, ungünstigen Lage leider nicht zu befreien vermöchten.

Mit diesem Projekt würde sozusagen der ganze Großteil bis zum neuen Schulhaus mit Wasser versehen und stünde selbes dann zum weiteren Anschluß für die Orte Diechtersmatt, Bahnhof Rudenz und Kleinteil sofort zur Verfügung.

Allerdings kann mit dem Projekt nicht sofort begonnen werden, indem zuerst ein Baufonds von ca. 50—60,000 Franken vorhanden sein und der Rest aus dem Wasserzins verzinst und amortisiert werden soll. Gemäß Art. 7 der Genossenschaftstatuten würden die Anlagekosten wie folgt gedeckt: 1. Durch Auflösung eines Baufonds, indem die Genossenschafter 40 % des Wasserzinses sofort und alljährlich bis zur Fertigstellung der Anlage einzahlen. Es wird in Aussicht genommen, im Jahre 1920 mit den Arbeiten zu beginnen. 2. Durch freiwillige Beiträge von Bürger- und Einwohnergemeinde, welche sobald als möglich erhältlich zu machen und ebenfalls zinstragend anzulegen sind. 3. Durch Beiträge von Vereinen und aus dem kantonalen Feuerwehrfonds. 4. Durch Subvention ab Seite des Kantons. 5. Durch ein Anleihen bei einem Geldinstitute.

**Zur Rathhausbaufrage in St. Gallen** werden im Bericht der gemeinderätlichen Spezialkommission an den Gemeinderat zuhanden der Bürgerversammlung folgende Anträge gestellt: Es sei das Projekt für den Bezirks- und städtischen Verwaltungsbau samt dem zugehörigen Gefängnis im Kostenvoranschlag von 2,982,000 Fr. zu genehmigen und der nach Abzug der bereits im Eigentum der Gemeinde befindlichen Eigenschaften noch erforderliche Kredit von rund zwei Millionen zu bewilligen. Ferner sei für die Verzinsung und Amortisation der unverzinslichen Anlagekosten die Erhebung einer besonderen Bausteuer von 0,2 % zu bewilligen, die im Jahre 1916 zum erstenmal erhebbar sein soll.

**Graubündische Bauprojekte.** Immer wieder ergehen Bitten an die Behörden, sie möchten geplante Bauarbeiten nicht stocken lassen, sondern gerade jetzt in Angriff nehmen, damit das Gewerbe verschiedenster Branchen etwas Arbeit und Verdienst bekomme. Neuestens wird dabei besonders auf das Projekt der Versorgungsanstalt Realta verwiesen.

**Ofen-Umbau im Gaswerk in Weinselden (Thurgau).** Zufolge der konstanten Zunahme von Abonnenten von Gas wird es notwendig, die Ofenanlage im Gaswerk zu vergrößern. Ein von Herrn Direktor Schoch in Verisau eingeholtes Gutachten bestätigt, daß der Umbau baldmöglichst zu erfolgen habe, ansonst der Betrieb im jetzigen Zustande gefährdet werden könnte.

**Erstellung eines Gaswerkes im Tessin.** Die Firma Fischer von Schaffhausen, die die Leuzische Maschinenfabrik in Giubiasco bei Bellinzona angekauft hat, um darin ein Stahlwerk zu errichten, macht der Gemeinde Giubiasco das Angebot der Erstellung eines Gaswerkes, das nicht nur den Bedürfnissen der neuen Fabrik dienen, sondern auch die Gemeinde Giubiasco mit Leucht- und Kochgas versehen soll. Auf diese Art würde Giubiasco

noch vor der Hauptstadt Bellinzona zu einer Gasfabrik gelangen.

## Verbandswesen.

**Der Handwerker- und Gewerbeverein Thun und Umgebung** bestellte in einer außerordentlichen Hauptversammlung seinen Vorstand wie folgt: Präsident: D. E. Kunz, Handelsmann; Vizepräsident: Schlossermester G. Günther; Sekretär: Dübi, Notar; Kassier: Ruischi, Goldschmied; Beisitzer: Zwahlen, Fabrikant; Herbst, Schneidermester, und Kunz, Redakteur. Ein von Herrn Ingenieur Eckert, Direktor der Licht- und Wasserwerke, gehaltenen Vortrag über „Verwertung der elektrischen Energie“ fand großen Beifall. Das bedeutende Tagesaktandum bildete ein Antrag des Vorstandes, der Verband sollte sich mit allen gemeinnützigen und politischen Vereinen Thuns in Verbindung setzen, um gemeinsam mit diesen mit aller Energie die Gründung eines Gymnasiums in Thun zur Tat werden zu lassen. Dieser Vorschlag fand in der Diskussion einhellige Unterstützung, und der neugewählte Vorstand wurde mit seiner Ausführung beauftragt.

**Der Handwerker- und Gewerbeverein Langnau (Bern)** beabsichtigt, in Anbetracht der Lehrlingsnot in manchen Gewerben, die Berufswahlberatung und Lehrstellenvermittlung besser zu organisieren. Er hatte zu diesem Zwecke auf den 6. Februar, nachmittags, eine öffentliche Versammlung in den Gasthof zum „Bahnhof“ einberufen, an welcher Gewerbesekretär Werner Krebs aus Bern in einem Vortrag über die zweckmäßige Berufswahl im Handwerk mancherlei Aufklärung gab. Es wurde beschlossen, gemeinsam mit der Lehrungskommission des Amtes Signau und der Handwerkerschule eine ständige Berufswahlberatungsstelle baldmöglichst zu eröffnen.

## Holz-Marktberichte.

**Holzpreise im Kanton Zürich.** Die Holzgatt auf Mißlibühl in Richterswil hat einen durchschnittlichen Erlös von 40 Fr. 25 per m<sup>3</sup> für 1. und 2. Qualität Sägeholz und 35 Fr. 15 per m<sup>3</sup> für Bauholz ergeben, welches Resultat als ein außerordentlich günstiges angesehen wird.

## Verschiedenes.

**Als Subdirektor der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern** wählte der Bundesrat: Herrn Karl Bell, von Arles, zurzeit Direktor des VII. Postkreises in Luzern.

**Baukommission Olten.** Nachdem Herr Constantin von Ary schon seit geraumer Zeit seine Demission als Baupräsident eingereicht hatte, hat die Baukommission Herrn Geometer H. Rahm zum Baupräsidenten gewählt.

**Schweizer. Einfuhrtruf.** Unter der Firma „Importsyndikat der Schweizer. Korbwaren- und Rinderwagen-Industrie“ (S. K. K.) hat sich in Burgdorf eine Genossenschaft gebildet zum Zweck der Vermittlung zwischen ihren Mitgliedern und der S. S. S. hinsichtlich Kauf und Verkauf. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Herrn Emil Günther in Burgdorf als Präsident und den Herren Paul Cuenin in